

zu orkunde haben wir unser beider ingesigel wißenntlichen lazen hengen an dissen brieff, der gegeben ist zu Quernvorde nach gots gebord driebzen hundirt in dem sebben und nunczigisten iare am dinstage nest vor sand Andree tage des heiligen apostels.

135.

[1397 Nov., zweite Hälfte.]

5

Hdschr.: Concept (korrigirt). Stadtarchiv Mühlhausen Copialb. II fol. 279^b.
Anm.: Das nächste datirte Schreiben (fol. 280) ist von 1397 Nov. 30.

Der Rath zu Mühlhausen theilt dem zu Erfurt mit, daß Albrecht von Wiczeleibin Landkomptur des deutschen Ordens in Thüringen im Auftrage des Landgrafen Balthasar
10 in Mühlhausen gewesen sei und geworben habe, der Rath solle seine Freunde nach Gotha zum Landgrafen schicken, so wolle dieser einen Vergleich in den Irrungen zwischen Markgraf Wilhelm I., der ihm Vollmacht gegeben, und der Stadt Erfurt zu teidingen versuchen; er fragt an, was er dazu thun solle.

136.

[1397 Ende Novbr.]

15

Hdschr.: Concept (korrigirt). Stadtarchiv Mühlhausen Cop. II fol. 279^b.
Anm.: Das nächste datirte Schreiben (fol. 280) von 1397 Nov. 30. Vergl. No. 75.

Der Rath zu Mühlhausen an Heinrich von Bechstete und Friedrich Rosenczwyg (zu Erfurt?): er Gotschalk von Büchenoüwe habe ihm mitgetheilt, daß Landgraf Balthasar
20 wegen des Verkaufs des Schlosses Seebach mit ihm ein Abkommen getroffen, wonach der Landgraf das schuldige Geld bis zum nächsten Tage des h. Stephanus in den Weihnachtsfeiertagen (Dez. 26) zu zahlen habe. Nü habt uns er Gotschalk wole heymlich undirricht, daz ðn der kouff met unserme herren berüwet habe, und wir haben met yme geret, daz er daz gnante sloz Sebeche wel laße an uns kome, ist ez, daz der gnante unser herre er
25 Balthazar yme met deme gelde nicht volczühet vor der obgeschreben tagezciit. Der Rath bittet die Adressaten, diese Sache heimlich zu halten und zu bestellen met den iüden bie uch, ab der gnante herre die sinen umbe geld zcû gewynne bie sie stelte, daz sie daz nicht on lyhen —.

137.

Gotha, 1397 Dez. 1.

30

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 176^b.
Anm.: Vergl. Cod. dipl. Sax. IB. 1,269 No. 349 und oben No. 71.

Landgraf Balthasar bekennt, den Gebrüdern Berld und Ludwig Vitzthum von Eckstete und ihren Erben und nach ihrem Tode ihrer Muhme Kunne von Salcza, deren
35 Sohne Hans von Salza und ihren Erben 210 Mark Silbers Erfurter Währung schuldig zu sein, wofür er von ihnen Schloß Grüningen mit Zubehör und etliche andere Zinsen gelöst hat, und verschreibt ihnen dafür 21 Mark Silber gleicher Währung jährl. Zinsen, nämlich 12 Mark zu Herbsleben, 2¹/₂ Mark zu Gangloffsömmern (Gangolffsummeringen), 3 Mark